

ZSWK	5.6
P. 41	3.6
	2.6
	3
	3.6



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
31. Mai 1985

22

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

8.3. JUNI 1985
2 gr. 20 459

XII. Parlament der FDJ: Jugend und Sozialismus, SED und FDJ gehören untrennbar zusammen

Jugendverband bewährt sich als Helfer und Kampfesreserve der Partei der Arbeiterklasse



Den Rechenschaftsbericht des Zentralrates der FDJ an das XII. Parlament erstattete der 1. Sekretär des FDJ-Zentralrates, Eberhard Aurich. Foto: ADN-ZB

Im Namen der Studenten: Dank an die Partei

(ADN/UZ) Das XII. Parlament der FDJ beendete am vergangenen Freitag in Berlin seine vier-tägigen Beratungen im Palast der Republik. Höhepunkt des Parlaments war die von allen Dele-gierten mit begeisterter Zustimmung aufgenommene, bedeutungsvolle Rede des Generalsekretärs des ZK der SED und Vor-sitzenden des Staatsrates der DDR, Genosse Erich Honecker, an die Jugend. In seiner Rede würdigte Erich Honecker die so-zialistische Rasse, die gesellschaftliche Aktivität und die Leistungen der jungen Generation der DDR. „Es kann nichts Schöneres, nichts Besseres für Euch geben, als das Banner der revolutionären Errungenschaften unseres Jahrhunderts über die Schwelle des Jahres 2000 hinaus zu tragen“, rief er den Delegierten zu.

Zum Abschluß der Tagung im Palast der Republik wählten die Delegierten der 2,3 Millionen Mit-glieder des sozialistischen Ju-gendverbandes den Zentralrat der FDJ, der in seiner konsti-

tuierenden Sitzung Eberhard Aurich erneut als seinen 1. Sek-ретär das Vertrauen gab.

Die FDJ-Kreisorganisation KMU wurde von 14 Delegierten auf dem bedeutungsvollen und richtungweisenden XII. Parla-ment würdig vertreten. Anlie Watzel, FDJ-Grundorganisation Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften, hielt einen Diskussionsbeitrag.

Sie hob hervor, daß sie mit großer Freude dem im Rechenschaftsbericht an das XII. Parla-ment unterbreiteten Vorschlag zustimme, die Mittel des Stu-dentenfonds weiter zu erhöhen und sie wirkungsvoller für die Stimulation hoher Leistungen in Studium und Forschung ein-zusetzen. Sie wisse, daß die vie-len Studenteneltern über die hö-here finanzielle Unterstützung er-freut sein werden. Dafür sagte sie der Partei der Arbeiterklasse, auch im Namen aller Studenten, herzlichen Dank.

Sabine Simon, Parlamentsdelegierte, FDJ-GO „Heinrich Rau“: Rede Erich Honeckers ist Aktionsprogramm

Die Teilnahme am XII. Parla-ment der FDJ war für mich sehr beeindruckend. Viel haben wir in diesen Tagen diskutiert, un-sere Erfahrungen ausgetauscht, aber auch gelacht und fröhliche Lieder gesungen.

Die Worte Erich Honeckers zum Abschluß der Diskussion sind für mich die Bestätigung meines Tun und Handelns so-wohl im Studium und in der FDJ als auch privat. Genosse Honecker sprach z. B. von der großen Bedeutung der Jugend-forscherkollektive, die einen ei-genen Beitrag zur Fortsetzung des Intensivierungsprozesses, zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität, der Effektivität leisten.

Ich bin seit Februar 1985 Mit-sträger im Jugendforschungskollektiv „Komplexe Produktionsplan-optimierung“ im VRB Spezial-leuchtenbau Wurzen, einem Be-trieb des bezirksgeleiteten Kombi-nates Wohn- und Freizeitbe-darf Leipzig. In Zusammenarbeit mit der Applikationsgruppe un-serer Sektion unter Leitung von Prof. Stein und Dr. Knöfe wiesen wir für diesen Betrieb einen mög-lichen Zuwachs an Warenpro-dukation von 500 TM aus, wovon im Jahr 1985 bereits 182 TM realisiert wurden.

In meinem derzeitigen Be-triebspraktikum stelle ich ge-meinsam mit Iris Hildebrandt die Unterlagen für die Optimie-rung des Planes 1986 auf Basis der staatlichen Planauflage und des Planentwurfs des Betriebes zusammen. Ziel ist es, die Pro-dukation von Wohnraumleuchten zu steigern und effektiv zu gestal-ten. Unsere Ergebnisse stellen wir auf der 9. Zentralen Lei-stungsschau vor.

In unserer FDJ-GO werden wir das Parlament auswerten und konkrete Aufgaben im „Ernst-Thälmann-Aufgebot“ beschlie-ßen. Dabei betrachten wir die Rede Erich Honeckers als unser Aktionsprogramm zur Vorberei-tung des XI. Parteitag der SED, wie es Eberhard Aurich in seinen Dankesworten unter-strich!

Arbeitsbesuch des Sekretariats der SED-KL im Arbeiterjugendbereich

FDJler der KMU sind weiter erfolgreich auf Parteitagkurs

Neue Jugendbrigade am Bereich Medizin gegründet / Jugendkollektiv des Bauhofs will Jugendobjekt vorfristig realisieren / Jugendbrigaden der Lehr- und Versuchsstationen antworten mit anspruchsvollen Verpflichtungen auf das XII. Parlament der FDJ

(UZ) Im Rahmen der 11. Tage der jungen Arbeiter und Angestellten der KMU wollten Mitglieder des Sekretariats der SED-KL mit Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär, Dr. Siegfried Thäle, 2. Sekretär, und Dr. Werner Lehmann, Vorsitzender des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, am 24. Mai, dem Tag der Jugendbrigaden, zu einem Arbeitsbesuch im Arbeiterjugendbereich.

Unmittelbar nach dem XII. Parla-ment der FDJ und nach der ersten Etappe der Realisierung der Auf-gaben im „Ernst-Thälmann-Aufgebot“ legten die Freunde von Jugendbrigaden und Jugendkollektiven vor den Mitgliedern des Sekretariats ihre Erfahrungen dar und gaben die Verpflichtung ab, in Vorbereitung des XI. Parteitages weiter um hohe Leistungen zu kämpfen.

Brigadevertrag sieht vor, medizinische Betreuung weiter zu verbessern

Erste Station des Arbeitsbesuches war die Klinik für Psychiatrie im neuen Bettenhaus, Bereich Medizin. Hier wurde in Anwesenheit der Gäste eine neue Jugendbrigade gegrün-det. Die 15 Mitglieder des Kollektivs der psychiatrischen Bettenstation 8/1 haben sich das Ziel gestellt, eine wesentliche Verbesserung der me-dizinischen Betreuung zu erreichen. Caroline Oppermann, Kandidat der SED-Kreisleitung und Kollektivleiter der Jugendbrigade, gab einen Überblick über die im Brigadever-trag formulierten anspruchsvollen Aufgaben des Kollektivs. Zu den Verpflichtungen der Jugendbrigade und der staatlichen Leitung gehört, daß im Rahmen eines Jugendobjektes die Bettenstation als Modell einer Basisstation der psychia-trischen Grundversorgung am All-gemeinrankenhaus entwickelt wird. „Vor allem soll ein hohes Niveau nicht nur der Grundkranken-pflege, sondern auch der psycholo-gisch-sozialen Betreuung, des Arzt-Pflegerpersonal-Patient-Ver-hältnisses gewährleistet werden“, heißt es im Jugendbrigadevertrag. Klinikdirektor Prof. Dr. sc. Klaus Weise machte deutlich, daß von sei-ter der staatlichen Leitung und des Kollektivs der psychiatrischen Bettenstation alle Voraussetzungen gegeben sind, unter Ausnutzung der guten Bedingungen im Bettenhaus die anspruchsvollen Aufgaben zu realisieren. Oberin Eleonore Sander, Mitglied der SED-Kreisleitung, hat die Patenschaft über die Jugendbr-i-gade übernommen und wird das Kollektiv bei der Realisierung sei-ner Verpflichtungen unterstützen.

Bitte um Aufnahme in die Reihen der Partei der Arbeiterklasse

Dr. Werner Fuchs bestärkte die Brigade in ihrem Herangehen. Der Jugendbrigadevertrag entspricht hohen Anforderungen, denen sich die FDJ, wie auf dem XII. Parla-ment beschlossen, in Weiterfüh-rung des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes“ und in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED stellt, betonte er und forderte die Jugend-brigade auf, sich mit vielfältigen In-

itiativen an die Spitze des sozialisti-schen Wettbewerbes zu stellen.

Im Verlaufe der Aussprache der Mitglieder des Sekretariats der SED-KL mit dem Kollektiv äußerte Konstanze Kreitzschmar den Wunsch, als Kandidat in die Reihen der Partei der Arbeiterklasse auf-genommen zu werden.

Anschließend wollten die Mitglie-der des Sekretariats im Bauhof der KMU. Dort überzeugten sie sich vom Stand der komplexen Re-konstruktion der Außenfassade des Gebäudes der Sektion Biowissen-schaften.

Anlässlich des Arbeitsbesuches be-kreftigte Klaus Strojny, Leiter des Bauhofes, im Namen aller Kollegen die in Vorbereitung des XI. Partei-tages übernommene Verpflichtung zur Fertigstellung dieses Parteitagobjektes. Die Mitarbeiter des Bauhofes richten ihre besonderen An-strengungen darauf, mit der Erfül-lung ihrer Wettbewerbsverpflich-tungen, 1985 den 1. Teilabschnitt „Dach- und Dachentwässerung“, die Voraussetzungen zu schaffen, daß

Rekonstruktion des Sozialtrakts bis zum Parteitag

Im Jugendklub der FDJ-GO Pin-nung/Okonomie trafen sich dann die Mitglieder des Sekretariats der SED-KL mit Jugendbrigadiere, Werner Fuchs bestärkte die Jugend-brigadiere in ihrem Ringen um an-spruchsvolle Aufgaben und um höchste Qualität ihrer Realisierung.



Caroline Oppermann, die Leiterin der neugegründeten Jugendbrigade, über-reicht an Dr. Werner Fuchs eine Mappe mit dem Brigadevertrag und Verpflich-tungen des Kollektivs. Foto: HFBS/Engel

1986 die Rekonstruktion der Fassade des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes erfolgreich abgeschlossen werden kann.

In der Beratung der Mitglieder des Sekretariats mit Vertretern des Jugendkollektivs und weiteren Mit-arbeitern des Bauhofes machten die Jugendlichen deutlich, daß sie sich der Verantwortung bewußt sind, die ihnen mit der Übergabe des II. Bauabschnittes des „Aufbau Bauhofes“ als Jugendobjekt auferlegt wurde. In der von Henry Uta an Dr. Werner Fuchs übergebenen Verpflich-tung haben sie sich vorgenommen, die rohbaumäßige Fertigstellung des II. Bauabschnittes 14 Tage vorfristig zu realisieren. Dr. Werner Fuchs würdigte die wichtige Arbeit der Kollegen des Bauhofes bei der Wert-erhaltung. Er orientierte darauf, daß in Auswertung des XII. Parla-

ments der FDJ und in Vorbereitung des XI. Parteitages zwei Jugendbr-i-gaden mit anspruchsvollen Auf-gaben gegründet werden.

Nächste Station des Arbeitsbesu-ches war die Jugendbrigade des Be-triebsteils 2 des Organisations- und Rechenzentrums in der Liebig-strasse. Dieses Kollektiv war im Rah-men des sozialistischen Wettbe-werbes der Jugendbrigaden zu Ehren des 40. Jahrestages der Befreiung ausgezeichnet worden. Die Gäste in-formierten sich von den hohen Lei-stungen bei der Bedienung der EDVA 1040/2 im durchgängigen 3-Schicht-System. Dank des initiativ-reichen Handelns und hohen per-sönlichen Einsatzes konnte der Plan erfüllt und gute Erfolge in der Lehr-lingsausbildung erzielt werden.

Alle Kräfte auf Realisierung des Parteitagobjektes

Alle Kreis- und Stadtbezirks-organisationen der FDJ hatten mit dazu beigetragen, die zwölf Verkaufstände des Sozialzentrums im Bereich des Waren zu füllen. Am Ende konnte so ein Er-gebnis von 15 000 Mark auf das Solidaritätskonto überwiesen werden.



Foto: VELTEN

Dabei verwies er in Auswertung des XII. Parlaments auf die Notwen-digkeit, jedem Freund seinen per-sönlichen Auftrag zu übergeben so-wie jeder Jugendbrigade einen kon-kreten abrechenbaren Arbeitsge-genstand zuzuweisen. Als erste Reaktion auf das XII. Parla-ment der FDJ übergaben die Jugendbr-i-gadiere der Lehr- und Versuchssta-tionen Großpössa-Oberholz, Probst-heida sowie Abtaundorf der Sek-tion TV an Dr. Werner Fuchs Ver-pflichtungen ihrer Brigaden zum XI. Parteitag. So will die Jugend-brigade der LVS Probstheida die technische Einrichtung des neuen Wachtelhauses bis zum XI. Partei-tag fertigstellen und die Jugendbr-i-gade der LVS Abtaundorf aktiv bei der Rekonstruktion des So-zialtraktes mitarbeiten, so daß die Übergabe bis zum XI. Parteitag er-folgen kann.

Pfingsttreffen der Jugend



Studenten der KMU leisteten ihren Beitrag

(ADN/UZ) Eine machtvolle Friedensmanifestation von 90 000 jungen Leuten und älteren Bür-gern auf der Sommerblumen-wiese des narn-Geländes war der Höhepunkt des Leipziger Pfingst-treffens. Mit dieser Manifesta-tion bekundeten die Teilnehmer ihren festen Friedenswillen und ihre Zustimmung zur erfolgrei-chen Politik der Partei der Ar-beiterklasse.

Im Zentrum der antilperialisti-schen Solidarität, für dessen Gestaltung die FDJ-Kreisorgani-sation KMU verantwortlich war, herrschte stets großer Andrang (Foto). Zu den herzlich begrüß-ten Gästen im „Zentrum“ ge-hörte Dr. Siegfried Thäle, 2. Sek-ретär der SED-KL KMU. Den musikalischen Auftakt bildete am Samstag der Auftritt des Sin-gelclubs der FDJ-Grundorgani-sation Marxistisch-leninistische Philosophie mit „Roten Liedern“ für die XII. Weltfestspiele.

Alle Kreis- und Stadtbezirks-organisationen der FDJ hatten mit dazu beigetragen, die zwölf Verkaufstände des Sozialzentrums im Bereich des Waren zu füllen. Am Ende konnte so ein Er-gebnis von 15 000 Mark auf das Solidaritätskonto überwiesen werden.

Foto: VELTEN

Weitere Veranstaltungen zu 11. Tagen der jungen Arbeiter und Angestellten

Lehrlinge mit guter Bilanz

(UZ) Vielfältige weitere Ver-anstaltungen gaben den „11. Tagen der jungen Arbeiter und Angestellten“ ihr Gepräge. So be-trieben während des Tages des Verwaltungsdirektorates am 20. Mai im A&A-Klub Jugendliche dieses Bereiches über ihren Bei-trag zur materiell-technischen Si-cherstellung der Hauptprozesse an der Universität. Es wurde Rechenschaft abgelegt über die Er-füllung des Jugendförderungs-planes.

Eine Zwischenbilanz im sozialis-tischen Berufswettbewerb zo-gen Lehrlinge an der KMU im Verlauf ihrer Aktivtagung am 22. Mai. Dabei konnten sie auf eine gute Bilanz im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ in Vorbereitung des XI. Parteitages verweisen. Dazu zählten unter an-derem 83 Prozent sehr gute- und gute Facharbeiterabschlüsse.

Einen Tag vorher, am 21. Mai, fand der Tag des Bereiches Medi-zin statt. Ein Vortrag über den Einsatz von Leipziger Ärzten in Äthiopien bildete den Auftakt der Veranstaltungen an diesem Tag.

Heute:



Junge Kandidaten stärken Reihen der Partei



Woche des Wehrsports



Ehrung für Prof. Schleifstein



Wettstreit der Interpreten